erquicken bas Auge. Daneben grünen in üppigem Bachstum bie mannigfaltigsten in- und ausländischen Gewächse, und von ben ersten Tagen bes Frühlings bis fpat in den Serbst hinein erfreuen uns stets blübende Sträucher und Bäume. Der Waldbach in der Mitte des Tales fließt balb in ruhigem Laufe babin, balb fpringt er munter über Steine und Felfen ober erweitert fich zu klaren, von Waffervögeln belebten Teichen. Um Ende des Parkes, wo Wald und Wiefe fich ju einem lieblichen Bilbe vereinigen, steigen wir auf steilem Pfabe jum Neroberg empor. Wie entzückend ist dort die Aussicht hinab ins Tal, über die Stadt und in die weite Ferne! Da schimmern und links in nachster Nahe die vergoldeten Ruppeln ber Griechifchen Rapelle aus bem Walbesgrun ent= gegen. Bu unfern Füßen breitet fich bas Säufermeer ber Stadt aus. Die Türme ragen wie Infeln baraus hervor, und die Landhäuser um= geben es wie mit einem grünen Kranze. Bom filberglänzenden Rhein= ftrom winkt die Stadt Mainz herüber, in blauer Ferne aber erkennt man deutlich die Söhen des Obenwaldes, des Sardtgebirges und des Donners= berges. Besteigen wir noch den Turm, der den Gipfel des Nerobergs hoch überragt, so überschauen wir zugleich auch die dichten Waldungen, die nach Norden und Nordoften die Höhen des Taumus bedecken. Sie bieten ben Bewohnern ber Stadt und ben fremben Gaften die befte Ge= legenheit zur Erholung. Stundenweit geht man auf wohlgepflegten Wegen im fühlen Schatten, und an vielen Punkten bieten fich herr= liche Ausblicke auf die Umgebung. Neben ben heilfräftigen Quellen bilben auch die herrlichen Waldungen den Reichtum Wiesbadens. Während wir wieber zur Stadt hinabsteigen, wünschen wir von Bergen, daß Wiesbadens warme Quellen noch manchem Leidenden die Gefundheit und seine grünen Wälder noch manchem Müben Rube und Erquickung fpenden mögen!

## 174. Die Leiden und Freuden des Winzers.

Heinrich Kerp.

Die deutschen Landschaften. Trier 1902. S. 150.

Zur Zeit der Weinlese entfaltet sich in den Weintälern, besonders des Rheins, der Mosel, der Nahe und der Ahr, ein fröhliches Leben und Treiben. Mehr als anderswo ist ja dort